

Kleider machen Leute

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 30: **Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

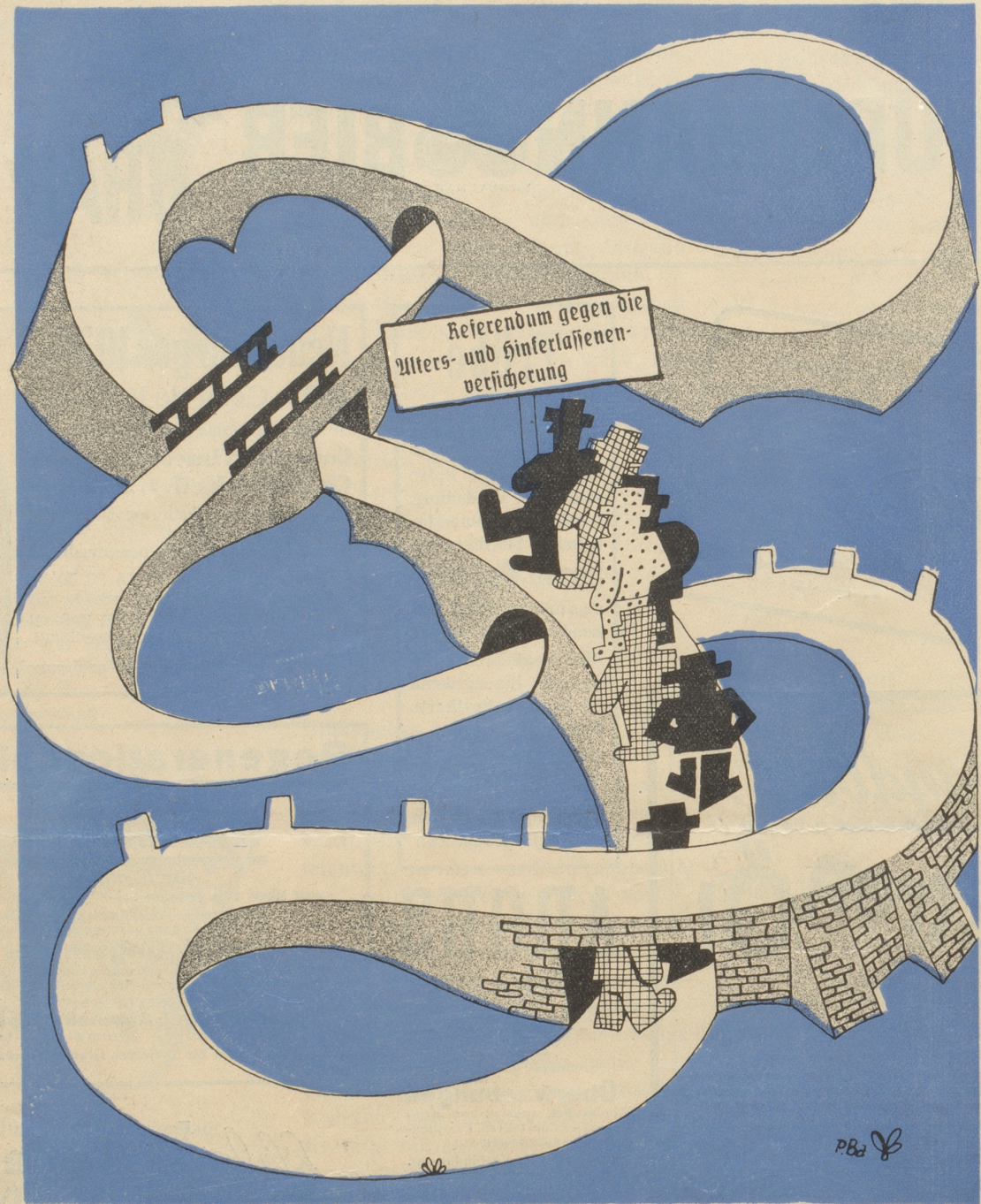
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-464070>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Paul Bachmann

... sie haben ihren eigenen Weg.

Kleider machen Leute

Frau Vonziegel von der Zürcher Hocharistokratie begibt sich ins Zürcher Strandbad. Vergisst ihr schönes Badekostüm und mietet daher ein Einleihkostüm. Kaufpreis 4 Fr. 75. Gibt vorsichtshalber den Schmuck an der Kassa ab. Wie sie nun im Strandbad daliegt, legt sich ein besserer Herr mit englisch gestutztem Schnurrbart neben sie. Betrachtet sie wohlgefällig und meint dann: Erlaubet sie,



sind sie jetzt nüd ais vo dene Dienstmailti a de Klarastrass?» Frau Vonziegel, einer Ohnmacht nahe, gibt überhaupt keine Antwort. Und nun sagt der Herr mit dem englisch gestutzten Schnurrbart:

«Mer wird doch no frage dürfe, — wüsstet Sie, Sie chömet mir e so bekannt vor, ich bin nämlich de Ma wo zweimal i der Wuche a de Klarastrass d'Kehrichtkübel abladet.» willy